

Locomotion auf der Learntec

Das hochschulweite E-Learning-Projekt „Locomotion – Low-Cost Multimedia Organisation and Production“ präsentierte sich auf der 14. internationalen Fachmesse für Bildungs- und Informationstechnologien „Learntec 2006“ in Karlsruhe. Unter dem diesjährigen Motto „Wissen was kommt“, gab die Learntec einen umfassenden Überblick über die gesamte E-Learning- und Wissensbranche. Locomotion war dort als eines von zwölf BMBF-Projekten auf dem Themenstand „Neue Medien in der Bildung“ des Projektträgers DLR vertreten. Neben der Information und Beratung der Messebesucher am Stand stellten Andreas Brennecke und Alexander Roth das Paderborner Projekt in ihrem Vortrag „Technologische und organisatorische Aspekte des Einsatzes von dienstorientierten E-Learning-Infrastrukturen an Hochschulen“ detaillierter vor.



Foto: IMT

Andreas Brennecke am Locomotion Messestand.

Locomotion will bis 2008 eine adaptierbare, prozessbasierte Unterstützungsumgebung für E-Learning (im Sinne von enhanced Learning) aufbauen. Im Fokus stehen dabei die Prozesse der Modul- und Prüfungsverwaltung sowie der Wissensorganisation. Die innerhalb dieser Prozesse stattfindenden vielfältigen E-Learning-Aktivitäten sollen technolo-

gisch miteinander verknüpft und organisatorisch unterstützt werden.

Kontakt:

Andreas Brennecke,
Zentrum für Informations- und
Medientechnologien (IMT),
Tel.: 05251/60 2400,
E-Mail: brennecke@uni-paderborn.de
<http://locomotion.uni-paderborn.de/>



„Museumskoffer“ auf Reisen

Einen Beitrag zum wichtiger werdenden Thema Weltkulturerbe hat ein Projekt zu den so genannten Museumskoffern im Sommersemester 2005 mit Studierenden des Faches Kunst der Fakultät für Kulturwissenschaften der Universität Paderborn (Prof. Dr. Jutta Ströter-Bender) und des Instituts Kunst der Universität Erfurt (Prof. Dr. Heidrun Richter) geleistet. Der Museumskoffer ist fester Bestandteil des Lehr- und Forschungsprojekts „Weltkulturerbe der UNESCO und Kunstpädagogik“ an der Universität Paderborn unter Leitung von Prof. Dr. Jutta Ströter-Bender.

Durch die Auseinandersetzung mit dem Medium Museumskoffer, seiner Geschichte und seinen Vermittlungsstrategien entstanden mit selbst gewählten Themenschwerpunkten zum UNESCO Weltkulturerbe „Klassisches Weimar und Bauhausstätten“ und dem Schillerjahr 2005 verschiedenste Museumskoffer.

Zur Ausarbeitung der Museumskoffer fand eine Exkursion nach Weimar statt. Die gute Kooperation mit der Stiftung Weimarer Klassik ermöglichte es, dass die entsprechende Ausstellung im Foyer des Goethe-Nationalmuseums stattfinden konnte. Museumskoffer sind ästhetische Zugänge, die Weltkulturerbe unmittelbar zu einem Teil der Lebenswirklichkeit eines jeden Einzelnen werden lassen. Für das Anna-Amalia-Jahr 2007 bestehen erste Überlegungen für ein weiteres Projekt zum Museum im Koffer. Insbesondere die Zusammenarbeit mit Weimar soll in Zukunft vertieft werden.

Friederike Römbild



Foto: Fakultät KW

Großer Bahnhof für die Museumskoffer in Weimar.